



Teneriffa befindet sich im Übergangsbereich zwischen den milden und subtropischen Zonen. Die Insel profitiert von dem sogenannten Kalten Strom der Kanarischen Inseln, der das Klima außerordentlich mildert und auch von den erfrischenden Passatwinden, welche sehr geschätzt sind von der Schifffahrt. Das Klima ist genau einer der Gründe, warum die Insel zu jeder Jahreszeit besucht werden kann. Auf Teneriffa ist immer Frühling mit einer jährlichen Durchschnittstemperatur von 23°C. Es gibt nur minimale Unterschiede zwischen Höchst- und Tiefsttemperaturen.

Teneriffa hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Viele abwechslungsreiche Mikroklimas liegen dicht beieinander und weisen trotzdem überraschende Temperatur- und Vegetationsunterschiede auf. So ist der Süden trockener, wärmer und hat mehr Sonnenstunden als der Norden, der ein feuchteres, milderes Klima aufweist.

Eine andere Überraschung erwartet uns, in und um La Laguna der zweitgrößten Stadt der Insel. Auf einer Höhe von etwa 550m über dem Meeresspiegel liegend, sind die Temperaturen hier deutlich niedriger als auf dem Rest der Insel. Außerdem sollte nicht vergessen werden, dass die Spitze vom Teide 3.718m hoch ist und je höher man steigt, nähert sich das Klima dem eines höheren Gebirges. Daher ist es ratsam für Ihren Teneriffa-Aufenthalt, ein wärmeres Kleidungsstück in Ihren Koffer einzupacken.